



Ikonokasmus

(die Zerstörung, Entweihung und Entfernung von Bildwerken und Symbolen)

gegenüber Illusionen

von

William Quan Judge



Viele Menschen, die den Schmerz nicht ertragen können, der durch das Wegreißen des Schleiers verursacht wird, neigen dazu, sich in keiner Weise in Glaubensvorstellungen einzumischen, die Illusionen sind. Und das Argument, dass illusorische Glaubenssätze, Bekenntnisse und Dogmen nicht abgeschafft werden sollten, solange der Gläubige glücklich oder gut ist, wurde von der christlichen Kirche – und insbesondere von ihrem römisch-katholischen Zweig – als wirksames Mittel eingesetzt, um den Geist des Menschen in eisernen Ketten zu halten. Sie fügen gewöhnlich hinzu, dass die Moral gänzlich aussterben würde, wenn solche Bekenntnisse und Glaubenssätze nicht bestehen blieben. Die Erfahrung beweist jedoch nicht, dass diese Position richtig ist.

Denn es gibt zahlreiche Beispiele in der dissidenten oder protestantischen Form des Christentums, die zeigen, dass die wichtigen Lehren der Kirche für das Vorherrschen guter Sitten nicht notwendig sind; und andererseits existieren Unmoral, Laster und Verbrechen in hohen und niedrigen Kreisen, neben einer formellen Bekenntnis zu den Dogmen der Kirche.

In vielen Teilen Italiens finden sich grösster Aberglaube, mörderische Rachsucht und verdorbene Herzen neben einer äusserlich frommen Einhaltung der Vorschriften der Kirche und einem abergläubischen Glauben an ihre Dogmen. Die gesamte christliche Versammlung der Nationen verstösst jeden Tag und jede Stunde offiziell gegen die Gebote Jesu.

Ist es schlimmer oder besser, gütig oder hart, den Schleier so schnell wie möglich wegzureißen? Und wenn der ikonoklastische Angriff erfolgen sollte, aus welchem Grund sollte man zögern, weil die Operation und der Angriff zu seelischen Schmerzen führen könnten?

Der einzige Grund für das Zögern liegt in dieser Angst, Schmerzen zuzufügen; die Abkehr von einem unwahren und unlogischen und daher erniedrigenden Glaubensbekenntnis kann nur gute Ergebnisse bringen, wenn an seine Stelle ein vollständiges und vernünftiges System tritt.

Hätten wir es mit Kindern zu tun oder mit einem Rassenbewusstsein, das zwar in einem erwachsenen Körper wohnt, aber nur das eines Kindes ist, dann wäre es in der Tat richtig, sie mit etwas zu führen, das vielleicht nur eine Illusion ist. Aber die Kindheit des Menschen als unsterbliches Wesen ist vorbei. Er ist nun erwachsen, sein Geist ist an einem Punkt angelangt, an dem er wissen muss, und wenn ihm dieses Wissen verwehrt wird, führt diese Verletzung unseres Wesens zu grösster und abscheulichster Aberglaube oder zu entsetzlichem Materialismus. Kein Kind wird ohne Schmerzen geboren, und jetzt kämpft der Geist des Menschen um seine Geburt. Sollen wir dabei helfen, dies zu verhindern, nur um die anfänglichen Schmerzen zu vermeiden?

Sollen wir einer riesigen Schar von Priestern helfen, die Stahlklammern wieder anzubringen, mit denen sie seit so vielen Jahrhunderten den Geist der Menschheit fest im Griff haben?

Niemals, wenn wir die große Wahrheit erkennen, dass wir uns auf einen Zyklus vorbereiten, in dem

die Vernunft ihren Platz neben der Seele einnehmen und den Pilger zum Baum des ewigen Lebens führen wird.

Lasst euch nicht von dem Argument täuschen, dass es unklug sei, die Wahrheit zu sagen. Es ist nur der Gesang der Sirenen, der den Reisenden in sein Verderben locken soll.

Sagt die Wahrheit, aber zwingt sie nicht auf. Selbst wenn eine fromme Seele den historischen Jesus Christus verlieren und stattdessen das glorreiche Bild des Selbst in jedem Menschen sehen sollte, wäre das ein Gewinn, der alle Schmerzen wert wäre, die der erste harte Schock verursachen könnte.

Die Gefahr, den Schleier der Isis zu lüften, liegt nicht in den Lehren von Einheit, Reinkarnation und Karma, sondern in den unbelehrten Mysterien, die kein Theosoph offenbaren kann. Der Wandel vom Dogma oder Glaubensbekenntnis, zum Glauben an unparteiisches Recht und Gerechtigkeit, wird der Seele vielleicht einige Tränen bringen, aber das Ende davon ist Frieden und Freiheit.

Die „große verwaiste Menschheit“, die nun erwachsen ist,
braucht nicht mehr die Spielzeuge von vor tausend Jahren,
sondern verlangt mit einer Stimme, wie das Rauschen mächtiger Wasser,
dass jeder Schleier gelüftet, jede Lüge aufgedeckt und jedes Licht entzündet wird,
das einen Strahl auf den Rest ihres mühsamen Weges werfen kann.

William Quan Judge.

